

Inhalt

11 Einführung

LEBENSRAUM 1 Den Menschen ein Segen sein

Matriachale Kulturen 40 000 – 3000 v. Chr.

21 Das Erwachen des menschlichen Bewusstseins

Von der Schimpansenmutter zur Frau mit dem aufrechten Gang – Das Linienkreuz – Die Verbreitung der ersten Frauenbilder in Europa – Die Frau von Willendorf: ein Spiegel der ersten Symbolordnung – Die erste Symbolordnung ist weiblich

31 Die Anfänge des matriachalen Musters

Sesshaftigkeit: der geschützte Raum – Das Haus der Mütter – Die weibliche Genealogie – Eine matriachale Ökonomie des gerechten Tausches

37 Die Zentralität der Geburt

Der rituelle Ort der Geburt – Frühes Wissen – Sie erkannten einander – Mutter und Kind – In jeder Geburt liegt die Geburt eines ganzen Universums

47 Die Erfindungen von Frauen

Werkzeuge – Die Erfindung der Sprache – Du sollst Dir ein Bild machen – Die matriachale Basis unserer historischen Ursprünge

LEBENSRAUM 2 Die Heilige Hochzeit

Frauen in der Begegnung der Kulturen 3000 v. Chr. – 1350 n. Chr.

59 Wanderwege matriachaler Kulturen

Kontinuitäten – Die Erweiterung der matriachalen Symbolik der Macht – Unterwegs – Epona weist den Weg – Matriachale Spuren führen zu neuen Hochkulturen

67 Matriachale Beziehungspolitik

Ein matriachales Herrschaftsmodell – Ich brauche eine Göttin – Friedensverträge unter den Völkern – Die Heilige Hochzeit

73 Matriachale Politik – ein Epoche und Kulturen übergreifendes Herrschaftsmodell

Die matriachale Begründung der Macht – Sumer: der Nabel der alten Welt – Die veränderten Geschlechterbeziehungen im sumerisch-babylonischen Mythos – Die matriachale Herrschaftsübertragung im ägyptischen »Welt«reich – Neue Elemente im matriachalen Muster – Die Göttin und Königin Nofretete ist gekommen – Der matriachale Bund in Israel – Die Stammütter Israels – Ich bin Sara, eine Mutter und Herrin in Israel – Der Bund der Frauen – Matriar-

chale Kontinuitäten und Grenzen des Monotheismus – Geschlechterdemokratie in Griechenland – Die matriachale Machtübertragung – Die Herrin im Haus – Der Kult der Demeter: eine matriachale Erzählung von der Entstehung der attischen Demokratie – Hinter der Maske

103 Die Geburt Europas

Europa sitzt auf dem Stier – Matriachale Elemente im Schmelztiegel der Kulturen – Die Schönheit der Medusa – Sappho: die Kunst des Redens – Die Königin von Saba: Sinnbild der Kulturen und Epochen verbindenden Weisheit

LEBENSRAUM 3 Die Freiheit der Christenfrau

Frauenwege in die Moderne 1350 – 1500

115 Das Maß des Menschlichen wird neu vermessen: das matriachale und das christliche Menschenbild

Frauen im christlichen Mittelalter: die Avantgarde der Moderne – »Groß ist die Artemis von Ephesus« – Die geöffnete Maria: die Offenbarung des matriachalen Wissens – Geheimnisse des Glaubens: Geheimnisse unter den Frauen – Am Anfang war die Liebe: die Liebe, ein Sündenfall? – Das Gefäß: Sinnbild des umfassenden Liebeswissens von Frauen

132 Die Ökonomie des ganzen Hauses

Das rechte Maß – Die traditionelle Arbeitsteilung zwischen den Geschlechtern und das Sakrament der Ehe – Die heilige Familie und die Frauen: gespalten und doch ganz – Das rechte Maß inmitten der Spirale der Zeit

144 Sophia lehrt – der frauenpolitische Diskurs

Die subversive Macht der Frauensprache – Die Grenzen des männlichen Diskurses – Die Selbstautorisierung und die weibliche Sprache der Liebe

150 Die matriachale Basis der Moderne

»Ich, Catharina, habe mich gemalt«: die Renaissance der Frauen – Die Freiheit der Christenfrau – Die matriachale Tradition einer gelebten Geschlechterdemokratie

LEBENSRAUM 4 Der Tanz um den Freiheitsbaum

Frauenbewegungen in Europa 1550 – 1850

163 »Ihr nennt mich die Große Schlange«: das matriachale Erbe

Die »Große Schlange«: symbolgeschichtliche Kontinuitäten – Die aufgeklärte weibliche Vernunft: die Botschaft der »Großen Schlange« – Mein Körper: mein Territorium

171 Die Verallgemeinerungskraft des weiblichen Subjekts – oder: das revolutionäre Potential der Frauen der Neuzeit

Margarete von Österreich: als Regentin geboren, eine von vielen – Gespalten und

doch ganz: matriarchale Merkmale in der Herrschaft der Königin Elisabeth I. von England – Eine starke Frau: zum Beispiel die Kurfürstin Therese Kunigunde – Das politische Spiel der Frauen an den europäischen Höfen – Das gefährliche Spiel: Frauenmacht und scheiternde Hexenprozesse

- 184 Frauenpolitik und Geschlechterdemokratie
Der Marsch der Frauen nach Versailles am 5. und 6. Oktober: die frauenpolitischen Forderungen nach gerechten Tauschbeziehungen – »Die Frau ist frei geboren und bleibt dem Manne gleich an Rechten.« Art. I der Erklärung der Rechte der Frau und Bürgerin – »Folglich können Frauen nur von Frauen vertreten werden«: eine frauenpolitische Logik im Zeichen der Demokratie
- 191 Der Tanz um den Freiheitsbaum
Wann ist das Opfer zu groß? – Das Vermächtnis der Frauen der Französischen Revolution: Frauenwege in ein bürgerliches Zeitalter

LEBENSRAUM 5 Die Waage halten

Geschlechterdemokratie in Deutschland 1850 – 1938

- 201 Die Waage halten – das empfindliche Gleichgewicht
Die Waage: ein Symbol des gerechten Ausgleichs – Frauenbewegungen in der Spirale der Zeit – Die Gläserne Frau – Ein Konsens in der Frauenbewegung: die Umwertung der Werte
- 211 Schritte in die richtige Richtung
Louise Otto-Peters: die Anfänge der organisierten Frauenbewegungen – In der Rechtsfrage ist die ganze Frauenfrage enthalten. Der Kampf um die Rechtsgleichheit von Frauen und Männern – Was heißt radikal? Geschlechterdemokratische Forderungen in der Frauenbewegung – Was ist das Frauenwahlrecht wert?
- 223 Sie waren weiter als wir
»Die Frauenbewegung ist zu groß für eine Partei« (Minna Cauer) – Auf den Spuren der Johanna Loewenberz – Die Kulturmission der Frauen – Die Vergoldung des politischen Alltags – Matriachale Kontinuitäten – Liebe im Zeichen des NS-Wahns

LEBENSRAUM 6 Gefangen in der Spirale der Zeit und doch frei

Frauenpolitik und Faschismus 1938 – 1958

- 245 Gefangen in der Spirale der Zeit und doch frei
Todesräume ohne Grenzen – Der »wehrhafte Haushalt« – Mitten hindurch – Auch ich bin Sara
- 256 Frauen stimmen für den politischen Widerstand
Ricarda Huch und Klara Marie Faßbinder: zwei Symbolfiguren des deutschen Widerstands – Ricarda Huch: »Können Millionen sich nicht erwehren ...« – Wie

- gefährlich ist das frauenpolitische Gespräch? der Fall Klara Marie Faßbinder – Steine, die singen – »Im anderen Zeitspalt der Welt« (Else Lasker-Schüler) – »und lebe immer in Eurer Erinnerung« (Johanna Kirchner)*
- 270 1945 – so viele Anfänge waren noch nie
»Ihr sollt die Wahrheit erben« (Anita Lasker-Wallfisch) – Elisabeth Selbert: ein Glücksfall für die deutsche Demokratie – Über Grenzen hinweg – »Natürlich kann ich mir einen Mann leisten« (Hamburger Echo, 28. August 1948) – Den Trauerbogen nicht zerreißen
- 277 Spiegelstücke der Erinnerung
Wiedergutmachen – Die matriachale Selbstautorisierung in der Spirale der Zeit

LEBENSRAUM 7 Mein Spiegel – Spiegelstücke der Erinnerung

Visionen und Konzepte der Einen Welt

- 283 Das Jetzt in der Spirale der Zeit
Ein Brief an meine Mutter – Wie viel Geschichte braucht der Mensch? – Der Ort der Frauengeschichte in der Spirale der Zeit – Europa, der Stier und das matriachale Muster
- 293 Meine Suche nach dem roten Faden
Mexiko-City: Wonach greift der Adler? Was tut die weise Schlange? – Im Haus der Frida Kahlo – Wundergeschichten, Liebesgeschichten – Die Poesie der Veränderung
- 305 Mein Lebensraum im Spinnennetz der Erinnerungen
Die Weisheit der Schlange – Die Gebürtigkeit des Menschen – »Ich suche eine Stadt« (Hanna Krall): Versöhnung im Namen der Liebe – Ein Brief an Ariella

Anhang

- 321 Anmerkungen
- 344 Literatur
- 362 Abbildungsnachweise
- 370 Namensregister